

girl guide

mit

INFOS,  
HINTERGRUNDWISSEN  
& METHODENTIPPS



# SPEZIAL- ABZEICHEN

*Wir bilden uns aus, wie's uns gefällt!*

## INHALT

Geschichte der Spezis .....	4
Die Outdoor-Spezis Text: Susanne Jocham .....	5 – 6
Die Natur-Spezis Text: Daniela Pauker .....	7 – 8
Die Kreativ-Spezis Text: Susanne Jocham .....	9 – 10
Die Sport-Spezis Text: Daniela Pauker .....	11 – 12
Die Spiri-Spezis Text: Daniela Pauker .....	13 – 14
Die Koch-Spezis Text: Daniela Pauker .....	15
Die Medien-Spezis Text: Daniela Pauker .....	16
Die Welt-Spezis Text: Daniela Pauker .....	17 – 18
Methoden Text: Julia Türk .....	19 – 25
Unnützes Wissen .....	27



## Die Autorinnen dieser Ausgabe



Daniela Pauker ist Bildungsreferentin bei der PSG Bayern. Den Feierabend nutzt sie gern für ausgiebige Kochgelage, die auch mal mehrere Stunden dauern dürfen und meist mit einem ziemlichen Chaos in der Küche verbunden sind. Außerdem bietet sie in Mindelheim jeden Herbst einen fast schon traditionellen Lagerfeuerküche-Workshop an. Die Spezialabzeichen Köchin 1 und 2 haben es ihr deshalb besonders angetan.



Susi Jocham ist seit fünf Jahren Projektleiterin und Leiterin bei der PSG Bayern. Außerdem ist sie Textildesignerin und Kulturpädagogin und deswegen mag sie die kreativen Spezis eigentlich am liebsten: „Bei den Spezis Musikerin, Künstlerin und Schauspielerinnen bieten sich den Mädels viele Ausdrucksmöglichkeiten und so ist es auch für die Leiterinnen immer spannend, was am Ende dabei rauskommt.“



Julia Türk ist seit Anfang des Jahres Bildungsreferentin der PSG München-Freising. In ihrer Freizeit spielt Julia gerne Klavier oder sitzt an ihrer Nähmaschine, um ihrer kleinen Nichte ein neues Kuscheltier zu nähen. Deswegen hat sie auch nach dem Schreiben dieses Kapitels richtig Lust bekommen das Spezialabzeichen „Künstlerin“ oder „Musikerin“ zu machen.

## Liebe Leiterinnen, liebe Pfadfinderinnen, liebe LeserInnen der Girl Guide,

in Gruppenstunden, im Zeltlager und bei vielen Aktionen lernen Pfadfinderinnen ziemlich viel. Eine Pfadfinderin kann Dinge, die andere Mädchen oft nicht können: Zelte aufbauen und Lagerfeuer anzünden, Wegzeichen und Karten lesen, Sternbilder und Heilpflanzen erkennen und vieles mehr. Gleichzeitig lernt eine Pfadfinderin ganz anders, als Kinder und Jugendliche in der Schule lernen. „Learning by doing“ ist angesagt - ausprobieren, Dinge entdecken, erproben und dadurch erlernen. Dabei sollen die Mädchen nicht nur selber ausprobieren dürfen, auch bei der Wahl des Themas dürfen sie mitmischen. Mädchenmitbestimmung wird eben großgeschrieben in der PSG.

### Spezialistinnen in München

Mitbestimmung und „learning by doing“ miteinander verknüpfen und gleichzeitig das Gelernte sichtbar nach außen zeigen, das machen die Pfadfinderinnen an der Theresia-Gerhardinger-Mädchenrealschule in München schon seit über einem Jahr. In ihrem Projekt „Spezialistinnen – Wir bilden uns aus, wie`s uns gefällt“ können die Mädchen verschiedene Spezialabzeichen machen und bekommen dann auch den ersehnten Aufnäher für ihre Bluse.

### 29 Mal Expertinnenwissen

Nicht nur in München sind die Spezialabzeichen gefragt. Bundesweit können PSGlerinnen 29 Spezis absolvieren und zu Expertinnen in verschiedensten Bereichen werden. Für die Spezis gibt es nicht nur verschiedene Dinge, die Ihr können solltet. Es gibt vor allem zu jedem Abzeichen einen tollen Aufnäher, den Ihr im Bundesamt bestellen könnt. In dieser „Girl Guide“ stellen wir Euch die Spezialabzeichen vor und werfen einen Blick auf deren Geschichte und die weltweite Bedeutung. Natürlich gibt es wie immer Tipps und Ideen für Eure Arbeit in den Gruppen vor Ort, diesmal zur Umsetzung der Spezialabzeichen in der Gruppe.

### Ein Spezi für jeden Geschmack

Die Spezis sind dabei so vielfältig wie die Interessen unserer Mädels. Es gibt das Spezi Zoologin, genauso wie das Abzeichen Spirituelle. Ihr könnt Euer Wissen im Töpfern, Musizieren oder Schauspielen genauso erweitern, wie in Bibelkunde oder Erster Hilfe. Wir haben versucht, die 29 Abzeichen in acht Kategorien zu bündeln, damit Euch die Auswahl leichter fällt. Bei den Outdoor-Spezis werden echte Abenteuerfans fündig. Forscherinnen finden bei den Naturspezis passende Ideen. Bei den Kreativ-Spezis gibt es Anregungen für Künstlerinnen, während die Sport-Spezis Infos für aktive Pfadfinderinnen bereit halten. Kulinarisch wird es bei den Koch-Spezis und politisch bei den Welt-Spezis. Medienprofis könnt Ihr mit den Medien-Spezis werden. Damit schon die Auswahl des Spezis, das ihr in der Gruppe machen wollt demokratisch abläuft, findet Ihr außerdem mehrere Seiten mit Methoden zur Auswahl und für die Reflexion.

Viel Spaß auf dem Weg zur Spezialistin und viel Spaß beim Lesen!

Daniela Pauker  
PSG-Bayern



## INFO

Die zu den einzelnen Spezis genannten Anforderungen aus dem Jahr 1967 sind entnommen aus dem Buch **Spezialproben Pfadfinderinnen**, PSG-Bundesvorstand, München 1967.

### Impressum

Herausgeberin: Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) Bayern e.V.  
Schaezlerstraße 32 | 86152 Augsburg | Tel. 0821 / 50 880 258  
info@psg-bayern.de | www.psg-bayern.de

Redaktion: Daniela Pauker

Autorinnen: Susanne Jocham, Julia Türk, Daniela Pauker

Coverfoto: © xxxxxxxxxxxxxxx

Grafik & Layout: Alexandra Obermayr

Auflage: 1000

Diese Arbeitshilfe wird gefördert aus Mitteln des BJR.



## Spezi...was??

### Die Geschichte der Spezialabzeichen

Aus Stoff gewebte oder bestickte Aufnäher, die im Englischen *Badges* genannt werden, sind ein alter Brauch und bei Pfadfinderinnen und Pfadfindern auf der ganzen Welt bekannt. Auf Kluft, Bluse oder Tuch befestigt, sind die Aufnäher ein sichtbares Zeichen dafür, dass du bei einer Aktion oder einem Zeltlager dabei gewesen bist. So erinnern dich diese oft an ganz bestimmte Erlebnisse und Erfahrungen und machen deine Bluse auch optisch einzigartig – so wie auch du einzigartig bist.

Zusätzlich zu diesen Aktions-Aufnehmern gibt es für besonders gute Leistungen oder Fähigkeiten, die sich eine Pfadfinderin angeeignet hat, in fast allen Verbänden sogenannte Spezialabzeichen – wir kürzen den Begriff mit *SPEZI* ab. Früher mussten Pfadfinderinnen dafür richtige Prüfungen ablegen und nur wer alle Aufgaben lösen konnte und den Anforderungen entsprach, bekam das jeweilige Spezialabzeichen. Es entsprach also einem „Leistungszeichen“. Baden-Powell wollte damit ursprünglich „den Jungen Mut zur Selbsterziehung machen“. Das Abzeichen ist dann ein für alle sichtbarer Beweis und ein Symbol für den persönlichen Fortschritt in Bereichen und Aktivitäten, für die ihr euch im Speziellen interessiert.

Auch in der PSG haben Spezialabzeichen eine lange Tradition: Im Jahr 1967 gab die Bundesleitung ein Heft mit den damaligen Spezialabzeichen heraus, in dem genau beschrieben stand, welche Dinge eine Pfadfinderin können musste, um ein Abzeichen „auf ein Band aufnähen und dann stolz am Pfadigürtel tragen“ zu dürfen. Einige dieser alten Probenordnungen stellen wir Euch in dieser Girl Guide vor, beurteilt selbst, was für Euch von diesen Aufgaben auch heute noch wichtig und aktuell ist.

Im Laufe der Jahre verschwanden die Spezialabzeichen dann still und leise aus der PSG-Kultur bis sich die Altersstufenkonferenz der Pfadi-Stufe im Jahr 2008 wieder mit dieser alten Tradition befasste.

Das Arbeiten mit Spezialabzeichen ist eine gute Methode, um die pfadfinderischen Prinzipien „Learning by doing“ und „Paddle your own canoe“ in der Gruppenarbeit umzusetzen. Und ganz im Sinne Baden-Powells ist der Zweck des Abzeichens auch heute noch, den Pfadfinderinnen Mut zur Selbsterziehung zu machen.

Eine tolle Arbeitshilfe zum Thema ist „Spezialabzeichen für Pfadfinderinnen“ von der Bundesebene der PSG. Bestellen könnt ihr sie im Bundesamt.

Im Münchner Schulstamm an der Theresia Gerhardinger Mädchenrealschule dreht sich in diesem Jahr alles um die Spezi: Im aktuellen Projekt „Spezialistinnen – wir bilden uns aus, wie's uns gefällt!“ bestimmen die Pfadfinderinnen selbst, in welchem Bereich sie ihr Spezialabzeichen erarbeiten möchten.

Susanne Jocham

„Wenn du deinen Weg durchs Leben machst, wirst du Freude daran haben, neue Herausforderungen anzunehmen.“ Robert Baden-Powell

## Die Outdoor-Spezis

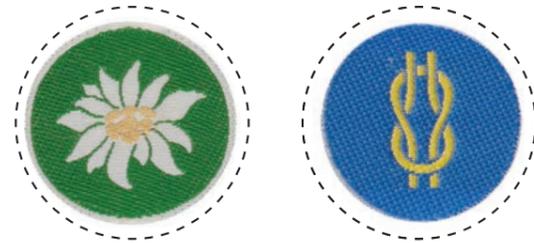
Auf diesen Seiten zeigen wir euch Spezialabzeichen, für die ihr euch definitiv vor die Haustür wagen müsst, denn: „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“ (BiPi).

Wenn ihr mehrere Tage am Stück mit eurer Gruppe verbringt, könnt ihr diese Abzeichen auch gut kombinieren und aufeinander aufbauen.

### Die Bergsteigerin – ab auf den Berg!

Ein Abzeichen, bei dem es hoch hinausgeht, ist die **Bergsteigerin**. Für dieses traditionelle Abzeichen, das sich schon viele Generationen vor euch erarbeitet haben, musste sich eine Pfadfinderin früher in folgenden Dingen auskennen:

- » Typische Pflanzen und die Tiere eines Gebirges kennen.
- » Den Vegetationsgürtel eines Gebirges kennen.
- » Über Talformen, Bergformen und die Entstehung eines Gletschers Bescheid wissen.
- » Gesteinssammlung von einem bestimmten Gebiet oder einer Bergtour anlegen.
- » Die richtige Bergsteiger-Ausrüstung und das Verhalten und die Regeln in den Bergen kennen.
- » Typische Wettererscheinungen im Gebirge und ihre Anzeichen kennen.
- » Eine Bergtour mit Übernachtung auf einer Hütte machen.



### Die Knotenknüpferin Palstek, Stopperstek und Schotstek – als Knotenspezialistin hast du keinen Knoten im Hirn!

Besonders für Bergsteigerinnen und Abenteuerinnen ist es wichtig, verschiedene Knoten, Bündel und Seilarten zu kennen, die sie zum Beispiel als Sicherungsknoten oder für Lagerbauten einsetzen können. Eine **Knotenknüpferin** kann mit ihrem Wissen auch schöne Dinge, wie Freundschaftsbänder oder Halstuchknoten gestalten. So ein selbstgeknüpfter Knoten ist ein tolles Erinnerungsstück oder Geschenk! Mit ein bisschen Übung schafft ihn jede Pfadfinderin innerhalb einer Gruppenstunde. Unterstützung findet ihr bestimmt auch bei älteren Pfadfinderinnen oder mit dem Suchbegriff „Anleitung Halstuchknoten“ in guten Videotutorials auch im Internet. Lasst euch von der Anleitung nicht abschrecken, denn ihr wisst ja:

„Eine Schwierigkeit hört auf, eine solche zu sein, sobald ihr darüber lächelt und sie in Angriff nehmt.“ (Lord Robert Baden-Powell)

#### Linktipps

Hier findet ihr viele Hütten im Überblick und wichtige Berginfos: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de).

Anleitungen zum Knotenknüpfen gibt es hier: [www.knotentraining.de](http://www.knotentraining.de)

### Die Abenteuerin – Langeweile war gestern!

Die **Abenteuerin**, die früher Pionierin genannt wurde, weiß sich selbst zu helfen: Sie hat Ahnung in vielen pfadfinderischen und praktischen Dingen, die unterwegs auf Fahrt oder im Zeltlager hilfreich sind. Vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das **Spezi Abenteuerin** zu bekommen:

- » An einem 8-tägigen Zeltlager, das unter Leitung einer anerkannten Führerin stand, teilgenommen haben.
- » Die verschiedensten Zeltarten kennen, wissen wie sie auf- und abgebaut werden und drei davon auf- und abbauen.
- » Bescheid wissen über die Zeltpflege.
- » Die notwendige Lagerausrüstung und Lagerkleidung kennen.
- » Die wichtigsten Lagergegenstände, die unbedingt in ein Lager gehören, kennen:
  - a) für das ganze Lager,
  - b) für die einzelnen Gilden.
- » Drei verschiedene Lagerfeuer aufbauen.



### Die Sternguckerin Die Fünf Sterne-Pfadfinderin

Das **Spezi Sternguckerin** könnt ihr hervorragend mit einem spannenden Overnighthajk verbinden: Gemütlich im Nachtlager an einem lauen Sommerabend erforscht ihr die Planeten und Sternwelt über euch. Als Sternguckerinnen wisst ihr über die Planeten und das Sonnensystem Bescheid und kennt die Sternbilder über euch. Oder habt ihr Lust auf einen Besuch im nächsten Planetarium?

### Interview mit einer Abenteuerin

Für das **Spezi Abenteuerin** könnt ihr euch mit euren Mädels eigene abenteuerliche Herausforderungen suchen, so wie es die Schulpfadfinderinnen aus München getan haben. Sie haben sich für das **Spezi Abenteuerin** in luftige Höhen begeben. Im Kletterwald haben sie ihren Mut bewiesen und gezeigt, dass eine Gruppe von Abenteuerinnen gemeinsam alle Schwierigkeiten meistern kann:



Im Mai 2014 hat eine Gruppe von 17 Mädchen das Spezialabzeichen „Abenteuerin“ im Kletterwald Vaterstetten gemacht. Hier konnten wir unsere Kletterkünste im Wald beweisen. Die einzelnen Stationen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sind nach Bergen benannt, was wir lustig fanden. Es waren aber auch kleinere Pfadfinderinnen aus der 5.Klasse dabei für die es leichtere Stationen gab. Der schwierigste Kletterweg hieß Mount Everest und war für Kinder ab 14 Jahren. Es gab auch einen Partnerparcour, wo man sich zu zweit durchschlagen musste. Am Ende jeden Weges kam immer ein Flyingfox, das ist eine Stahlseilrutsche. Hier mussten wir aufpassen und bremsen, damit wir nicht gegen einen Baum prallten. Am Besten aber ist das Sicherheitssystem bei dem man sich einmal einhakt und für immer eingehakt bleibt. Ich hoffe, dass wir diese Jahr wieder das Abzeichen „Abenteuerin“ machen können. Anstrengend war aber, dass wir von der S-Bahn zu Fuß zum Kletterwald laufen mussten. Ein paar Pfadfinderinnen sind auch zwischen den Bäumen hängen geblieben, das war für den Rest der Gruppe lustig. Natürlich halfen wir ihnen immer wieder und sie mussten selber darüber lachen. Es war eine schöne Erfahrung und ich würde sie gerne wiederholen.



**Jasmin Haar, 13 Jahre**, Schulstamm München, Theresia Gerhardinger Mädchenrealschule



## Die Natur-Spezis



1



2



3



4



5

### Die Zoologin <sup>1</sup> – Sei ein Tierfreund!

Klar, als Pfadfinderinnen sind wir sowieso Tierfreunde. Die meisten Mädchen mögen Tiere gern, viele haben auch ein Haustier. Deshalb: Beschäftigt euch doch mal intensiver mit dem Thema und macht gemeinsam das Spezi **Zoologin!**

Möglichkeiten dafür gibt es viele und bestimmt haben auch die Mädels in eurer Gruppe eigene Ideen.

Findet doch zum Beispiel einmal heraus, welche Tiere im heimischen Wald, auf der Wiese und im Wasser leben. Vielleicht entdeckt ihr im Wald ja sogar Tierspuren auf dem Boden. Die kann man wunderbar mit Gips ausgießen und aus den Abdrücken dann eine tolle Ausstellung gestalten. Oder besucht zusammen einen Wildpark mit heimischen Tieren. Bestimmt sind die Mädels beeindruckt, wenn sie einem Hirsch oder einem Wildschwein gegenüberstehen.

#### SpeziTipp

Besucht gemeinsam das nächste Tierheim und erkundigt euch, ob eure Hilfe dort gebraucht werden könnte. Vielleicht könnt ihr ja eine Zeitlang eine Patenschaft für ein Tier übernehmen.

### Der Wetterfrosch <sup>2</sup> – Abendrot, Schönwetterbot

Zeltlager. Dunkle Wolken ziehen auf. Der Wind bläst über den Platz. Die ersten Wichtel fragen, ob sie jetzt die Regenjacke aus dem Zelt holen sollen. Ob wohl ein Gewitter kommt? Gut, wenn dann Wetterfrösche dabei sind, die die Vorzeichen eines Gewitters richtig deuten können. Als angehende Wetterfrösche solltet ihr euch mit der Wettervorhersage genauso auskennen, wie mit dem richtigen Verhalten bei Gewitter.

Versucht doch gemeinsam rauszufinden, wie viele verschiedene Wolkenarten es gibt und was sie bedeuten. Oder erkundigt euch bei euren Großeltern nach alten Wetter- und Bauernregeln.

### Die Botanikerin <sup>3</sup> – ab auf die Blumenwiese!

„Der Mensch, der blind ist für die Schönheiten der Natur, hat nur das halbe Vergnügen am Leben gehabt.“ Lord Robert Baden-Powell

Kennt ihr die verschiedenen Pflanzen, die auf Wiesen und in den Wäldern wachsen? Holt euch eine Expertin und macht mit ihr eine Wanderung. Bestimmt kann sie euch einige spannende Pflanzen zeigen.

Vielleicht habt ihr ja auch Lust, mehr über die Heilkraft der heimischen Pflanzenwelt zu erfahren? Lasst euch erklären, welche Pflanze wogegen hilft und woraus ihr tolle Naturkosmetik herstellen könnt. Auch wenn es ums Essen geht, kann eine echte **Botanikerin** wahre Gaumenfreuden aus der Natur sammeln. Findet zusammen heraus, welche kulinarischen Köstlichkeiten die Natur für euch bereit hält und kocht daraus ein Menü für echte Botanikerinnen-Gourmets.

#### Aktionsidee

Pflanzen sind schön, klar. Manche können sogar heilen, manche kann man essen. Aber auch für Tiere sind Pflanzen eine wichtige Nahrungsquelle. Vor allem Bienen finden immer weniger Nahrung. Deshalb: Pflanzt gemeinsam eine Bienenblumenwiese an.

#### SpeziTipp

Teilt im nächsten Zeltlager nicht nur Kochdienst, Spüldienst und Co ein, sondern führt doch einen Wetterdienst ein. Der ist dann zuständig für die Gewittervorhersage, für wettertaugliche Packtipps vor dem Hajk oder für die Erinnerung an die Sonnencreme.

### Die Geographin <sup>4</sup> – Pfadfinderinnen kennen sich aus!

...vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das Spezi **Geographin** zu bekommen:

- » Die Teile des Kompasses erklären.
- » Die Wirkung des Magnetnadel erklären können, Nordrichtung feststellen, Karte norden.
- » Die Marschrichtung auf der Karte und im Freien bestimmen und die Marschrichtungszahl festlegen.
- » Standort bestimmen.
- » Hindernis umgehen.
- » Kartenmaßstab erklären und umrechnen können.
- » Kartenzeichen und Höhenlinien kennen.
- » Die topographischen Abkürzungen kennen.
- » Alle Kartentypen kennen.
- » In unbekanntem Gelände 6 km mit Kompass und Karte gehen, vom letzten Kilometer ein Wegkreuz anlegen.

Eine Geographin kennt sich aus und wenn sie doch einmal die Orientierung verloren hat, weiß sie sich zu helfen. Geographinnen wissen wichtige Dinge, die eigentlich jede Pfadfinderin können sollte.

#### SpeziTipp

Macht gemeinsam einen Overnighthajk und probiert unterwegs die verschiedenen Möglichkeiten aus und überlegt euch vorher Aufgaben zum Thema. Das macht erstens mehr Spaß, als im Gruppenzimmer zu üben und ist zweitens eine perfekte Umsetzung des pfadfinderischen Prinzips „learning by doing“.



### Die Wissenschaftlerin <sup>5</sup> – wieso, weshalb, warum?

„Seid nicht zufrieden mit dem Was, sondern erforscht das Warum und das Wie.“

Lord Robert Baden-Powell

Bei diesem Spezi ist vor allem eins wichtig: Eine ordentliche Portion Neugier! Vermutlich ist davon aber in eurer Gruppe genug vorhanden. Dann kann es auch schon losgehen mit dem Forschen und experimentieren.

Bestimmt gibt es Dinge, die eure Mädels gern wissen und genauer unter die Lupe nehmen würden. Vielleicht haben sie ja Interesse daran, warum Schiffe schwimmen oder wie die Löcher in den Käse kommen. Versucht gemeinsam Antworten auf eure brennendsten Fragen zu finden und macht spannende Experimente zum Thema.

Vielleicht fällt euch ja auch etwas ein, das ihr unbedingt gemeinsam erfinden wollt! Bestimmt gibt es Dinge, die ihr im Zeltlager praktisch finden würdet, die es aber nicht gibt. Eine Feuerholz-trocknungsmaschine wäre doch superpraktisch, oder?

#### Linktipp

Tolle Ideen findet ihr hier:  
[www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de)

## Die Kreativ-Spezis



### Die Töpferin

#### – Selbermachen statt kaufen!

Vor knapp 50 Jahren war das Spezi **Töpferin** etwas bekannter und die Pfadfinderinnen mussten neben dem Handwerk auch gut über das Material Ton Bescheid wissen. Folgendes Wissen schrieb die Spezialproben-Ordnung vor:

- » Bescheid wissen über die Entstehung der verschiedenen Arten des Tons.
- » Wissen, wo sie in Deutschland häufig vorkommen und wie sie gewonnen werden.
- » Die wichtigsten Eigenschaften der Tonarten kennen.
- » Wie müssen die Tone zum Modellieren beschaffen sein?
- » Was ist zu beachten beim Modellieren und Aufbauen von Töpfen?
- » Bei welchen ungefähren Temperaturen werden Tone gebrannt?
- » Einen Töpfer besuchen und bei der Arbeit zusehen, besonders beim Drehen.
- » Selbst Ton anmachen können.
- » Die eigenen Tongegenstände glasieren können.
- » Ein Relief oder eine Plastik und ein Gefäß von ca. 30 cm Größe anfertigen.

#### Aktionsidee

Verbringt einen Tag mit eurer Gruppe in einer Töpferei und gestaltet dort eure eigenen Gefäße. Mit hübschen PSG-Kleeblättern und eurem Namen verziert wird daraus ein schönes und praktisches Erinnerungsstück, das garantiert einzigartig ist!

### Die Künstlerin

#### – alles ist möglich!

Die **Künstlerin** improvisiert gern und schafft es, mit viel Phantasie alles, was ihr zwischen die Finger kommt in hübsche Dinge zu verwandeln. Sie kennt sich mit vielen Materialien aus und bastelt auch aus einfachen Sachen, die andere als Müll bezeichnen würden, tolle kleine Kunstwerke. Habt ihr schon einmal ein Mosaik aus Eierschalen gemacht?

Weil wir als Pfadfinderinnen gerne draußen unterwegs sind, bietet sich es an mit Naturmaterialien zu arbeiten.



#### UNSER TIPP

Die Land-Art-Künstlerin nutzt im Herbst die farbenfrohen Blätter und legt großflächige Mandalas damit oder bastelt sich einen ganzen Blumenstrauß daraus. Äste und Baustämme werden zu großen Skulpturen.

Das tolle an Naturkunst: Das Material ist kostenlos, immer verfügbar und absolut umweltfreundlich!

„Ein Pfadfinder lächelt und pfeift in allen Schwierigkeiten.“

(aus dem Originalpfadfindergesetz von Lord Robert Baden-Powell)

### Die Musikerin

#### – immer ein Lied auf den Lippen!

Das Spezialabzeichen **Musikerin** ist eines der typisch pfadfinderischen Spezis: Könnt ihr euch ein Zeltlager oder Lagerfeuer ohne Musik und Singspiele vorstellen? Eigentlich undenkbar!

Deswegen steckt in jeder Pfadfinderin eine kleine Musikerin. Aber damit sie auch zur Musik-Spezialistin wird, gehört noch mehr Wissen dazu:

Wie sieht Musik in anderen Kulturen aus? Wie hat sich Musik in verschiedenen Epochen entwickelt? Wie baut man Percussion-Instrumente und spielt darauf? Welche Lieder singen Pfadfinderinnen in anderen Ländern?



### Die Schauspielerin

#### – Wer willst du heute sein?

Die Schauspielerin probiert gerne unterschiedliche Rollen aus und spricht auch vor einer größeren Gruppe laut und deutlich. Sie weiß, wie sie mit ihrer Körpersprache und Mimik - auch ohne Worte - Gefühle zeigen kann und hat Spaß am Ausprobieren von verschiedenen Szenen.

#### SpeziTipp

Denkt euch ein kleines Musical mit der Gruppe aus und führt es auf. Dort kann jedes Mädchen sich nach seinen künstlerischen Interessen einbringen: Als Sängerin, Musikerin, Bühnengestalterin, Schauspielerin oder Kostüm- und Maskenbildnerin.

Wichtige Punkte, die ihr bei der Planung eines eigenen Theaterstücks beachten solltet findet ihr z.B. auch im Spezialabzeichen-Leiterinnen Heft.



#### Buchtip

Besorgt Euch das **PSG-Bundesliederbuch**. Hier findet ihr auch viele schöne alte Pfadfinderinnenlieder.

## Die Sport-Spezis

### 1 2 Die Wasserratte 1&2 – nix für Warmduscher

Für das Spezialabzeichen **Wasserratte 1** mussten die PSGlerinnen früher den Jugendschwimmpaß vorlegen. Um das Spezi **Wasserratte 2** zu bekommen, wurden von den Pfadfinderinnen auch genaue Beobachtungen über Gewässer, Tiere und sogar Schiffe gefordert:

- » Pflanzen eines Strandgebietes kennen.
- » Tiere am Strand kennen.
- » Bescheid wissen um die Landgewinnung.
- » Bescheid wissen um die Gezeiten.
- » Die Lebewesen im Watt kennen und wissen wie man sich dort zu verhalten hat.
- » Seezeichen kennen.
- » Schiffstypen kennen.
- » Fünf Tage am Strand leben und darüber genaue Aufzeichnungen machen.
- » Muschelsammlung anlegen oder verschiedene Seetiere präparieren.

Eine Wasserratte ist die Expertin in ihrem Lebensraum und weiß deswegen auch über Gewässersysteme oder Trinkwasser Bescheid.

#### SpeziTipp

Verbringt mit eurer Gruppe doch mal einen ganzen Tag am See oder Fluss und analysiert Wasserqualität und -inhaltsstoffe. Bei einem Tag am Wasser darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Und wo fühlt sich die Wasserratte am wohlsten? Richtig! Im Wasser! Denkt euch coole Wasser- und Strandspiele aus und ab ins kühle Nass!



### 3 Die Sportlerin – immer auf Zack

In den sechziger Jahren musste eine Pfadfinderin sogar das Jugendsportabzeichen vorweisen, um das Spezi **Sportlerin** zu bekommen.

Der Ursprung dieses Abzeichens liegt im Anspruch der Pfadfinderinnen „allzeit bereit“ zu sein und auch körperlich für alles gewappnet zu sein, was auf einen zukommt.

Dabei geht es nicht darum, dass ihr Spitzensportlerinnen seid, sondern gemeinsam Spaß an der Bewegung habt. Spannend ist es zum Beispiel, auch mal neue Sportarten auszuprobieren: Ladet Euch in die Gruppenstunde doch mal eine Tanzlehrer, Jongleur oder Einradfahrer ein. Oder sind unter euren Gruppenkindern sogar geheime Sportexpertinnen, die euch neue Sportarten zeigen können? Weil für eine Pfadfinderin Fairness selbstverständlich ist, ist es wichtig, dass die Sportlerin auch gut über Spielregeln Bescheid weiß. Dann machen Spiele in der Gruppe auch allen Spaß!

#### Aktionsidee

Organisiert einen Stammes-Sport-Tag, an dem jeder Wachtel, Pfadi, Caravelle und Ranger ins Schwitzen kommt und ihr gemeinsam sportliche Herausforderungen meistert.

Am Abend habt ihr euch dann auf jeden Fall einen gemütlichen Lagerfeuerabend verdient.

### 4 Die Ersthelferin

#### – Wo andere wegschauen, weiß eine Pfadfinderin was zu tun ist!

Früher musste eine Pfadfinderin folgende Dinge erledigen um das Spezi **Ersthelferin** zu bekommen:

- » Nachweis eines Rotkreuzkurses mit bestandener Abschlussprüfung.
- » Zusammenstellen einer Fahrt- und Lager Apotheke.
- » Aus einfachen Mitteln eine Tragbahre bauen und sie benutzen.
- » Durch dieses Spezialabzeichen macht es sich die Pfadfinderin zur Pflicht immer eine Taschenapotheke bei sich zu tragen!

Die PSG-Gruppe in Giesing hat sich im letzten Jahr auch für dieses Spezi entschieden und gelernt, sich im Ernstfall mit einfachen Mitteln zu helfen.

Kurzinterview mit der Wachtel-Pfadigruppe „Die Eichhörnchenbande“ aus dem Diözesanverband München-Freising am Giesinger Mädchentreff:

#### Was hat Dir am meisten Spaß gemacht beim Spezialabzeichen „Ersthelferin“?

– Laura und Denise: „Als wir alle verschiedenen Wachteltuchknoten, die es gibt, auf einmal an Laura ausprobiert haben.“

– Annika und Elvira: „Wir konnten lernen, wie viele tolle und praktische Sachen wir mit unserem Wachteltuch machen können.“

– Clara: „Ich fand es sehr spannend zu sehen, was in einem 1.Hilfe-Päckchen überhaupt alles drin ist und für was ich die Sachen im Notfall hernehmen kann.“

### 5 Die Radfahrerin

#### – voll abgefahren!

Radfahren kann ja Jede, aber wer von euch weiß eigentlich wie man ein Fahrrad repariert, einen Reifen wechselt oder wie man als größere Gruppe sicher im Straßenverkehr unterwegs ist? Unsere Radfahr-Spezialistinnen aus dem Jahr 1967 mussten das alles wissen:

- » Nachweis der Radfahrerprüfung.
- » Das eigene Fahrrad auseinander und wieder zusammenbauen können.
- » Fahrrad flicken.
- » Pflege des Fahrrades.
- » Eine Radtour von mindestens 250 km unternommen haben.

...und was denkt ihr über die alten Aufgaben? 250 km ist doch schon ganz schön sportlich!

#### SpeziTipp

Reist doch zum nächsten Zeltlager mit Eurer Gruppe gemeinsam mit dem Fahrrad an. Macht vorher einen gemeinsamen Fahrrad-Check und plant eine sichere Tour.



#### UNSER TIPP

Unser Tipp für Ersthelferinnen im Wachtelalter:

Das Heft „Der 1.Hilfe-Drachen“ aus dem DV München-Freising. Mit den tollen Illustrationen und einem 1.Hilfe-Lied lernen Wachtel spielerisch, dass sie auch als kleine Pfadfinderinnen große Hilfe leisten können.

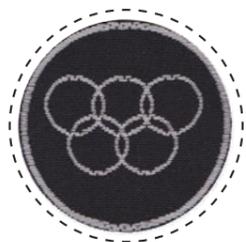
Ihr könnt das Heft als PDF-Datei auf der Website [www.psg-muenchen.de](http://www.psg-muenchen.de) downloaden.



1



2



3



4



5

## Die Spiri-Spezis



„Ihr solltet euch immer auf euch selbst und nicht darauf verlassen, was andere für euch tun können.“ Lord Robert Baden-Powell

### Die Spirituelle 1 – über den Glauben sprechen

„Seid Mitspieler in Gottes Mannschaft.“ (BiPi)

Die PSG ist ein katholischer Verband. Deshalb sind für uns spirituelle, also geistliche Elemente wichtiger Bestandteil unseres Pfadfinderinnen-seins. In Zeltlagern und Gruppenstunden oder bei Versprechensfeiern spielt unser Glaube eine Rolle.

In der PSG können wir über unseren Glauben sprechen und ihn auch außerhalb der Kirche erleben und mitgestalten.

Auch im Kleeblatt (Kreuz) und in unserem Namen (St. Georg) wird das deutlich.

#### Aktionsidee

Findet gemeinsam heraus, welche christlichen Zeichen und Symbole in der PSG eine Bedeutung haben. Lernt den Heiligen Georg kennen, indem ihr im Internet und Büchern nach ihm sucht oder fragt eure Kuratin oder euren Pfarrer, was sie/er euch über ihn erzählen kann. Vielleicht habt ihr auch Lust eine Georgsfeier zu veranstalten oder am Georgstag am 23. April einen Gottesdienst zu gestalten.

### Sakristeidienst 2

Was ihr für dieses Spezi können müsst, wissen sicher schon alle Ministrantinnen unter euren Gruppenkindern. Dieses alte Spezi gab es aber auch schon zu einer Zeit, in der Mädchen noch nicht ministrieren durften.

...vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das Spezi Sakristeidienst zu bekommen:

- » Den Altar für die Feier der heiligen Eucharistie bereiten.
- » Die Gewänder und Geräte des Priesters für die Feier der heiligen Messe kennen.
- » Die liturgischen Farben kennen und darlegen, welche Farbe zu den verschiedenen Zeiten und Festen des Kirchenjahres verwandt wird.
- » Einen Messkoffer zusammenstellen (für ein Lager oder probeweise).
- » Eine Mappe anlegen, in der die Gewänder und Geräte dargestellt und deren Bedeutung beschrieben sind.
- » Alle Kenntnisse und Fähigkeiten in der Sakristei oder in einem Lager unter Beweis stellen, besonders die Gewänder auslegen und dem Priester beim Ankleiden helfen können.



### Liturgie 3 – Gestalte deinen Glauben!

...vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das Spezi Liturgie zu bekommen:

- » Verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung für die Feier der heiligen Eucharistie in der Gemeinschaft kennen.
- » Einen Plan für eine Betsingmesse und eine Singmesse für ein Fest oder eine Festzeit aufstellen.
- » Die Aufgaben von Priester, Lektor, Schola, Vorbeter und Gemeinde kennen.
- » Dem Priester bei der Feier der heiligen Eucharistie antworten können.
- » Etwas von der Liturgie anderer Riten wissen.
- » Das Messbuch benutzen können.
- » Das Amt der Vorbeterin in einer Stammesmesse (Jugendmesse) oder Lagermesse ausgeübt haben.

#### Aktionsidee

Übrigens sollten die gleichen Dinge auch heute von einer Pfadfinderin beherrscht werden, die das Spezi „Liturgie“ tragen möchte. Gestaltet doch einmal gemeinsam einen Gottesdienst für eure Pfarrei. Vielleicht ja in Verbindung mit dem Verteilen des Friedenslichtes kurz vor Weihnachten? zu gestalten.

### Mission 5 – Glaube weltweit

Nicht nur Pfadfinderinnen gibt es auf der ganzen Welt, auch unser Glaube spielt in vielen Teilen der Welt eine Rolle. Wer sich damit gut auskennt, ist eine Spezialistin auf dem Gebiet Weltkirche/ Mission.

...vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das Spezi Weltkirche/ Mission zu bekommen:

- » Die Lage der Weltmission heute kennen.
- » Eine Karte eines bestehenden Missionsgebietes anfertigen und über die Geschichte desselben und die heutige Situation berichten.

### Bibelkunde 4 – was steht da eigentlich drin?

Klar, die Bibel kennt jede Pfadfinderin. Aber mal ehrlich: Wie viele Mädchen blättern wohl zuhause darin? Schnappt euch deshalb doch in der Gruppenstunde mal die Bibel und lest gemeinsam darin.

Ihr könnt euch auch ein Thema aussuchen, zu dem ihr Stellen sucht und gemeinsam lest. Spannend sind zum Beispiel auch viele Frauen in der Bibel. Ihr könnt die Geschichten nicht nur lesen. Sprecht darüber oder spielt Bibelszenen nach. Das macht den meisten Mädchen Spaß!

#### TIPP

Kennt ihr schon das Bundesevangeliar der PSG? Ein Evangeliar ist ein Buch, in den die Texte der vier Evangelien aufgeschrieben sind. Während Bücher heute ja meist nur gedruckten Text enthalten, wurden solche Bücher im Mittelalter ganz besonders gestaltet. Sie waren natürlich handgeschrieben und mit schönen Bildern verziert. Die PSG möchte ein solches Evangeliar mit Pfadfinderinnen aus ganz Deutschland gestalten.

Macht doch auch mit! Nähere Infos dazu findet ihr im Internet unter:

[www.pfadfinderinnen.de/bundesevangeliar.html](http://www.pfadfinderinnen.de/bundesevangeliar.html)

» Je drei Männer- bzw. Frauen-Missionsorden oder Genossenschaften kennen und Anschauungsmaterial eines Ordens sammeln.

» Zu erfahren suchen, welche Missionare, Schwestern, Brüder oder Laienhelferinnen aus der Pfarrgemeinde oder der näheren Umgebung stammen, wo sie tätig sind und welche Aufgaben sie in der Mission haben.

» Das eigene Diözesangesangbuch auf Gebetstexte und Liedstrophen, die man bei der Missionssandacht gebrauchen könnte, untersuchen.

» Den Missionsrosenkranz kennen und eine Taufspende für Heidenkinder ersparen.

## Die Köchin 1

### – Ran an die Töpfe!

...vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das **Spezi Köchin 1** zu bekommen:

- Ein Wochenende für die Familie kochen und dafür:
- » Essenplan aufstellen
  - » Kalkulieren
  - » Einkaufen
  - » Samstag: Mittagessen - Abendbrot - Kuchen backen für Sonntag
  - » Sonntag: Frühstück - Mittagessen - Suppe, Hauptmahlzeit, Nachtisch - Nachmittagskaffee - Abendbrot
  - » Zu den jeweiligen Arbeiten (Mahlzeiten) den Tisch decken und entsprechend schmücken.

### SpeziTipp

Veranstaltet doch gemeinsam in der Gruppe ein leckeres Abendessen. Verschiedene Gruppen kümmern sich um verschiedene Gänge, um die Deko oder das Decken des Tisches. Noch spannender wird es mit einem Motto, wie Fair-Trade-Dinner, Dinner ohne Plastik, Frühlingsmenü oder Wildkräuterdinner.

## Interview mit einer Köchin

Wir waren ein ganzes Wochenende unterwegs und haben in der Zeit das Spezialabzeichen Köchin gemacht. Wir waren in einem Haus im Wald. Unsere Leiterinnen haben mit uns gekocht und haben uns gezeigt wie man abspült und wie wir am besten kochen.

Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt: Jede Gruppe musste einmal kochen und einmal abspülen. Meine Gruppe hat zum Abendessen Chili con carne gemacht und wir haben auch einen Kuchen gebacken und den haben wir als Geburtstagskuchen nach Mitternacht gegessen, weil zwei Leute am nächsten Tag Geburtstag hatten. Ich fand das Spezialabzeichen sehr spannend und lustig für ungefähr 20 Leute zu kochen.

Corinna, 13 Jahre, Schulstamm München



## Die Köchin 2

### – Grillen ist was für Anfänger

Zuhause kochen ist das Eine. Unterwegs eine Gruppe zu versorgen etwas völlig anderes. Deshalb ist das **Spezi Köchin 2** genau das richtige für Pfadfinderinnen, die gern unterwegs sind. Neben der Kalkulation von Mengen für große Gruppen und Hygiene beim Kochen geht es hier vor allem ans Ausprobieren der Outdoor-Küche. Und dabei wird es meist heiß und rauchig! Kochen am Lagerfeuer macht Spaß und bietet viel mehr Möglichkeiten als Stockbrot und Marshmallows.



### SpeziTipp

Wer sagt, dass man am Lagerfeuer nicht auch ein mehrgängiges Schlemmermenü zaubern kann? Probiert es aus! Ihr werdet erstaunt sein, welche Köstlichkeiten auch auf dem Feuer gelingen!

### Buchtipps

Ein wunderbares Buch zum Thema Lagerfeuerküche: **The essential camping cookbook** von Nick Allen. Das Buch gibt es leider nur auf Englisch, aber die tollen Ideen sind den Aufwand beim Übersetzen der Zutaten wert!



## Die Medienkennerin

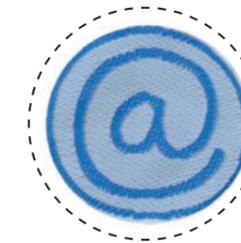
### – Habast dubu dabas gebehört?

Klar, eine **Medienkennerin** kennt sich mit verschiedenen Medien wie Zeitungen, Radio, Fernsehen und Internet aus. Sie ist aber auch eine echte Expertin, wenn es um Geheimsprachen und -schriften geht. Die B-Sprache aus der Überschrift ist ein ganz einfaches Beispiel. Entschlüsselt doch gemeinsam verschiedene Geheimsprachen oder erfindet eure eigene Gruppensprache.

Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Mädchen sich mit den neuen Medien auskennen. Vielleicht könnt ihr in der Gruppe den Internetführerschein machen.

### AktionsTipp

Gestaltet einen Gruppenblog im Internet. Da könnt ihr eure tollsten Gruppenstundenideen, schöne Fotos und viele tolle Geschichten aus eurem Gruppenleben sammeln und die anderen Gruppen eures Stammes, Pfadfinderinnen aus ganz Bayern oder auch eure Eltern an euren Pfadfinderinnenabenteuern teilhaben lassen.



## Die Fotografin

### – Spaghettiiiiiiiiiiiiiiii

Hast du dich schon einmal gefragt, wie viele Fotos an einem Zeltlagertag entstehen? Nicht nur Digi-cams sind allgegenwärtig, dank Handy haben wir quasi immer und überall einen Fotoapparat dabei. Aber was passiert eigentlich mit den Bildern nach dem Lager?

### SpeziTipp

Sichtet in der Gruppenstunde alle entstandenen Bilder und lasst die besten ausdrucken. Gestaltet dann gemeinsam ein tolles Fotoalbum – vielleicht ja sogar mal ganz altmodisch mit Einkleben, statt digital. Schreibt dazu eure schönsten Lagererinnerungen und die witzigsten Anekdoten. So sind eure Erinnerungen immer griffbereit und verschwinden nicht auf irgendwelchen Handys oder Speicherkarten.

## Interview mit einer Fotografin

Wir haben uns ein Wochenende lang mit Fotografie beschäftigt und auch gelernt, wie Fotos gemacht wurden, bevor es Digitalkameras und Handys gab. Dann durften wir zwei Stunden rund ums Haus in dem wir wohnten und draußen im Wald selber Fotos machen. Wir bekamen verschiedene Aufgaben und sollten bestimmte Dinge, z.B. unseren Lieblingsplatz fotografieren. Als nächstes haben wir von uns gegenseitig Portraitfotos mit verschiedenen Hintergründen gemacht, das hat sehr viel Spaß gemacht! Als wir fertig waren haben wir uns alle zusammengesetzt und die Fotos von den anderen angeschaut und besprochen, was davon uns besonders gut gefällt.

Verena, 13 Jahre, Schulstamm München



## Die Weltweit-Spezis



### 1 2 Die Weltenbummlerin 1&2 – auf der ganzen Welt daheim

Wie bei einigen anderen Spezis, gibt es auch bei der Weltenbummlerin zwei Abzeichen. Während es beim ersten eher um pfadfinderische Themen geht, sollten beim zweiten Teil zum Beispiel auch Fremdsprachen eine Rolle spielen.

Vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das **Spezi Weltenbummler 1** zu bekommen:

- » Die deutschen Bünde und deren Tracht und Abzeichen kennen.
- » Über den Ring Deutscher Pfadfinderinnenbünde Bescheid wissen.
- » Alle dem Weltbund der Pfadfinderinnen angeschlossenen Länder kennen.
- » Alle Landesfahnen der dem Weltbund angeschlossenen Länder kennen.
- » Bescheid wissen um Aufbau und Arbeitsweise des Weltbundes.
- » Das Weltbundlied singen können.
- » Mit einer ausländischen Pfadfinderin im Briefwechsel stehen und deren Land so intensiv wie möglich kennenlernen (Geographie, Bevölkerung, Sprache, Gebräuche, Gerichte).
- » Ein Lied oder einen Tanz dieses Volkes singen oder tanzen oder ein Nationalgericht dieses Volkes zubereiten können.



Vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das **Spezi Weltenbummler 2** zu bekommen:

- » Zwei fremde Sprachen können und sich in einer davon gut verständigen können.
- » 10 Minuten lang ein Gespräch in der gewählten Sprache führen.
- » Zwei Lieder in jeder der beiden Sprachen mit allen Strophen können.
- » Die Zeitschrift der Brieffreundin lesen und während eines halben Jahres alles Interessante daraus für die Gilde übersetzen.

### SpeziTipp

Kombiniert beide Abzeichen und sucht euch eine Pfadfinderinnengruppe in einem anderen Land, die Lust hat, sich mit euch per Brief oder Mail auszutauschen. Bestimmt entdeckt ihr als Pfadfinderinnen viele Gemeinsamkeiten. Gleichzeitig könnt ihr viel voneinander lernen.

### Die Politikerin 3 – Misch mit!

Vor knapp 50 Jahren musste eine Pfadfinderin Folgendes beherrschen, um das **Spezi Politikerin** zu bekommen:

- » Die Zusammensetzung des Gemeinde- oder Stadtrates nach Parteien und die Mitglieder und Aufgaben desselben kennen.
- » Eine Gemeinde- oder Stadtrat- oder Landtag- oder Bundestagssitzung besuchen.
- » Den Aufbau der Bundesregierung, die Länder des Bundes und deren Hauptstädte, die führenden Mitglieder der Bundesregierung und der jeweiligen Landesregierungen kennen.
- » Die Präambel zum Grundgesetz und die im Grundgesetz enthaltenen Rechte (Briefgeheimnis, freie Wahl des Berufes...) kennen.
- » Die wichtigsten Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes kennen.
- » Wissen, wie ein Gesetz entsteht.
- » Vier Wochen lang intensiv ein politisches Geschehen aus Welt, Bund, Land oder Gemeinde in einer Zeitung verfolgen, die betreffenden Zeitungsausschnitte dazu sammeln und einen abschließenden Bericht darüber geben.

### SpeziTipp

Beschäftigt euch in der Gruppe intensiv mit den Kinderrechten. Sicher finden die Mädchen das spannend! Vielleicht habt ihr ja auch Lust, einen Brief an euren Bürgermeister zu schreiben oder ihr dreht einen Film zum Thema und zeigt ihn Politikern bei einer Sitzung.

„Welch einen Unterschied macht es aus, wenn ihr etwas aus Liebe zur Sache tut.“

Robert Baden-Powell

### INFO

### Spezialabzeichen weltweit

– zwischen Martial Arts und Vogelkunde

Spezialabzeichen gibt es nicht nur in der PSG und nicht nur in Deutschland. Sie haben eine lange Tradition und werden in unterschiedlichen Ländern verschieden gehandhabt. Prüfungen gibt es in manchen Ländern und Verbänden übrigens auch noch. Hier kommen einige Spezi-Beispiele aus anderen Ländern:

Bei den **Boy Scouts of America** gibt es weit über 100 Abzeichen. Neben Spezis, wie wir sie auch kennen, gibt es Badges für quasi fast jeden Bereich. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Spezi Briefmarken sammeln? Nicht so euer Ding? Vielleicht wäre ja Fliegenfischen oder Hundepflege etwas für eure Gruppe. Pfadfinder mit dem grünen Daumen versuchen sich vermutlich eher in Landschaftsarchitektur.

In der **Schweiz** heißen Spezis Fähigkeitsabzeichen. Neben vielen auch bei uns bekannten Themenbereichen, beschäftigen sich die Pfadfinder in der Schweiz auch mit Bewegungsmöglichkeiten, Spiel und Sport im Schnee. Als Belohnung winkt das Fähigkeitsabzeichen Eskimo.

In **Großbritannien** können die Scouts unter anderem Badges im Bücherlesen, Reiten oder in Martial Arts erwerben. Beim Bücherlesen müssen die Scouts übrigens nicht nur lesen können. Es geht auch darum, ein Lexikon, einen Atlas und ein Wörterbuch richtig benutzen zu können.

Ganz nebenbei können sich die Scouts Awards verdienen. Wer zum Beispiel zusammen mit Vogelkudlern Nistkästen baut, bekommt den „Environment Partner Award“.

Wer meint, dass das dann aber genug Abzeichen sind, täuscht sich. Je nach Aktivität können die sogenannten „Staged Activity Awards“ in verschiedenen Stufen getragen werden. Eine davon misst sich an den mit den Scouts verbrachten Nächten im Lager.

## Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden!

Abenteurerin oder Botanikerin? Schauspielern lernen, wie dein großes Idol oder mal für ein paar Tage die eigene künstlerische Seite zeigen? Keine leichte Entscheidung aber die PSG-Spezialabzeichen sind eine super Möglichkeit, um Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln!

Durch die Spezialabzeichen und die darin gelebten pfadfinderischen Grundprinzipien „Learning by doing“, „Look at the girl“ oder „Paddle your own canoe“ sollen Mädchen dazu ermutigt werden, sich gemeinsam für eines der Spezialabzeichen zu entscheiden und sich dazu in der Gruppe Wissen zu erarbeiten. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung, überlegen sich Aktionen, gestalten und entscheiden.

Langfristig gesehen fördert das ihre Urteilsfähigkeit, ihren Entscheidungsmut und trägt dazu bei, dass sie zu aktiven, engagierten und selbständig denkenden Menschen werden! Und: Je mehr die Mädchen in Entscheidungen mit eingebunden werden, umso mehr akzeptieren sie das, wofür sie sich entschieden haben! Das kann die Stimmung in der Gruppe oder auf Fahrten deutlich verändern!

Kindermitbestimmung ein wichtiges Grundprinzip bei uns in der PSG, das bereits in der Satzung in Form der Stammesversammlung festgeschrieben ist. So wählen Mädchen aller Altersstufen zum Beispiel alle zwei Jahre gemeinsam mit ihren Leiterinnen ihre Stammesvorsitzende. Außerdem arbeitet die PSG nach der „Projektmethode“. Das bedeutet, dass sich die Mädchen über län-



gere Zeit hinweg mit einem selbstgewählten Thema beschäftigen und gemeinsam ein Projekt umsetzen. In dieser Projektmethode werden die sechs Elemente der Mitbestimmung angewendet:

- » Leben in der vertikalen Kleingruppe
- » Learning by doing
- » Verantwortung für den eigenen Fortschritt übernehmen
- » Verdeutlichen von Entscheidungssituationen
- » Raum geben für die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten
- » Aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt

### LINKTIPPS

Nähere Informationen dazu findest du unter:  
[www.pfadfinderinnen.de/paedagogik.html](http://www.pfadfinderinnen.de/paedagogik.html).

Mehr zum Thema Kinderbeteiligung gibt es hier:  
[www.kindergartenpaedagogik.de/1087.html](http://www.kindergartenpaedagogik.de/1087.html).

## Das „ABC“ der Kinderbeteiligung

Ihr plant die nächste Gruppenstunde mit euren Wichteln? Ihr möchtet mit euren Pfadis Geld für eine Spendenaktion sammeln oder euren Gruppenraum neu gestalten? Wunderbare Vorhaben und Beispiele für Aktionen, bei denen ihr eure Mädels mitentscheiden lassen könnt!

Im Hinterkopf solltet ihr das kleine „ABC“ der Kinderbeteiligung behalten:

- 1** Unterstützt eure Mädchen bei der Entscheidungsfindung! Die Beteiligung der Mädchen beginnt schon in den Köpfen der Gruppenleiterinnen: Sie müssen die entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten einräumen, über Angelegenheiten in kindergerechter Sprache informieren und Ressourcen zur Verfügung stellen. Ermutigt eure Gruppenkinder dazu ihre Meinung zu vertreten, Wünsche zu äußern und Bedürfnisse zu formulieren.
- 2** Nehmt eure Gruppenkinder ernst! Begegnet der Meinung eurer Mädchen mit Interesse. Bemerkungen wie „Was für eine blöde Idee!“ sind Ideenkiller!
- 3** Verschafft euch Klarheit darüber, welche Entscheidungsmöglichkeiten eure Mädchen tatsächlich haben sollen und besprecht diese in der Gruppe! Ist eine Entscheidung getroffen, so setzt diese auch innerhalb eines überschaubaren Zeitpunktes um und diskutiert auch, wenn gemeinsam getroffene Entscheidungen scheitern.
- 4** Bietet verschiedene Methoden zur Kinderbeteiligung an! Kinderbeteiligung richtet sich immer nach den Bedürfnissen eurer Gruppenkinder! Wenn ihr in der Gruppe gemeinsame Entscheidungen fällt, dann berücksichtigt, dass eure Mädels unterschiedliche Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten mitbringen. Seid kreativ und plant ein Rollenspiel, malt oder diskutiert!
- 5** Haltet Ideen und Entscheidungen schriftlich fest.
- 6** Mitreden und mitentscheiden muss freiwillig passieren und soll Spaß machen!
- 7** Stellt gemeinsame Regeln auf! Gerade bei umstrittenen Themen oder bei größeren Gruppen sind Regeln und Handzeichen sinnvoll. Sie helfen zum Beispiel eine Versammlung zu strukturieren und schneller an das gewünschte Ziel zu kommen. Am besten legt ihr gemeinsam fest welche Regeln gelten.  
**Mögliche Diskussionsregeln könnten sein:** Keiner unterbricht den anderen. Wenn einer spricht, versuchen die anderen zuzuhören und aufmerksam zu sein. Jeder beschränkt sich auf das wichtigste, usw. Auch Handzeichen setzen bestimmte Signale: Erhobene Hand: „Ich will etwas sagen“ Daumen hoch: Diese Idee/Meinung finde ich super! Rote Karte: Das war unfair!

## Deine Meinung zählt

– Tipps & Ideen für die Gruppenstunde

Mit den folgenden Methoden kannst du Ideen in der Gruppe sammeln, Entscheidungen treffen und Aktivitäten reflektieren.



### Lasst den Körper sprechen!

Ziel dieses Spiel ist es für die Mädchen, ihre Gefühle zu einem bestimmten Thema pantomimisch zu zeigen und dann andere von ihrer Meinung zu überzeugen bzw. Kompromisse einzugehen. Dieses Spiel verdeutlicht: Deine Meinung ist wichtig, zeige, was du denkst und fühlst!

Ihr braucht dazu kein Material, nur ein wenig pantomimisches Geschick.

#### So geht's:

Die Gruppe bildet einen Kreis. Die Mädchen sollen mit Hilfe von Gestik und Mimik ihre Meinung zu verschiedenen Dingen ausdrücken. Durch springen, lachen, hüpfen oder andere Bewegungen können sie zum Beispiel ausdrücken, wenn ihnen eine Idee gefällt. Durch eine traurige, abwehrende Bewegung können sie zeigen, dass sie eine Idee nicht gut finden. Anschließend begründet jedes Mädchen ihre Mimik. Dann können die Mädchen überlegen, ob sie bei ihrer Meinung bleiben, oder ob sie ihre Einstellung aufgrund eines bestimmten Argumentes verändern haben.

#### Für die Reflexion:

Wie war es für euch, eure Meinung zu sagen? Wie hat euch das Spiel gefallen? Habt ihr eure Meinung auch mal verändert? Wenn ja, warum? War es schwierig eine andere Meinung als die der Rest zu haben?

### Bist du bereit für Kindermitbestimmung?

Eigentlich ist Kindermitbestimmung nichts Besonderes, nichts absolut Unmögliches. Es ist keine spezielle pädagogische Methode, die man einsetzt und kein besonderes, superpädagogisches Spiel! Es ist einfach eine Haltung gegenüber Kindern.

Überprüfe deine persönliche Haltung:

- ... Was traust du deinen Gruppenkindern zu?
- ... Nimmst du ihre Wünsche, Sorgen und Meinungen ernst?
- ... Werden ihre Wünsche/Anregungen auch umgesetzt?
- ... Dürfen deine Gruppenkinder mitreden? Und wenn ja, wo?
- ... Lässt du die Kinder ausreden?

### Die World Café-Methode

Die World Café Methode eignet sich dazu, in größeren Gruppen zu einem Thema möglichst offen und kreativ zu diskutieren und Ideen zu entwickeln. Ähnlich wie in einem Caféhaus soll eine entspannte Atmosphäre aufgebaut werden. Die Methode eignet sich eher für ältere Gruppenkinder.

#### Ihr braucht dazu:

- » einen Raum mit ausreichend Platz
- » ein paar Tische mit jeweils bis zu vier Stühlen
- » eine Tischdecke, die man beschreiben darf oder paar Blatt Papier
- » Stifte
- » pro Tisch einen Diskussionsleiter

#### So geht's:

Nach der Begrüßung erklärt ihr am besten kurz den Ablauf. Es werden z.B. vier Ecken gebildet, mit verschiedenen, zu diskutierenden Themen. In den aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden wird 10-15 min an allen Tischen gleichzeitig diskutiert. Sinn dieser Methode ist es, die Ecken möglichst oft zu wechseln, um so mit vielen anderen Gruppenmitgliedern mit verschiedenen Sichtweisen ins Gespräch zu kommen. Die Mädels schreiben ihre Ideen, Vorschläge und Meinungen auf die Tischdecke. Nur die „Gastgeberin“ bleibt am Tisch, fasst zusammen was in der letzten Runde besprochen wurde und bringt die Diskussion erneut in Gang.

**Überlegt euch in eurer Planung:** Was soll mit der World Café Methode erreicht werden? Wie lauten die einzelnen Fragen? Wer nimmt teil? Wer übernimmt die Moderation und die Präsentation der Ergebnisse?

### LINKTIPP

Mehr zur Methode „World Café“ findest du unter: [www.kinder-beteiligen.de/ressourcen-worldcafe.htm](http://www.kinder-beteiligen.de/ressourcen-worldcafe.htm).

### Stiftung Kindertest – Mehrheitsentscheidung mit Klebepunkten

Anhand dieser Methode, die ihr bestimmt kennt, seht ihr als Gruppenleiterin auf einen Blick, was die Kinder über ein bestimmtes Thema denken und die Mädchen lernen, ihre Meinung zu äußern und Kompromisse einzugehen. Denn so unterschiedlich Menschen sind, so unterschiedlich können auch Meinungen sein.

#### Ihr braucht dazu:

- » Rote, grüne und gelbe Klebepunkte
- » Bilder und Zettel mit Namen der verschiedenen Spezialabzeichen, zwischen denen die Gruppe sich entscheiden soll.

#### So geht's:

Jede Pfadfinderin erhält mehrere rote, grüne und gelbe Klebepunkte. An den Wänden werden die verschiedenen Spezialabzeichen notiert. Erklärt den Kindern, dass sie nun Forscherinnen der Stiftung Kindertest sind und die einzelnen Spezialabzeichen auf ihre Beliebtheit überprüfen. Wird ein roter Klebepunkt vergeben, so bedeutet dies, dass sie auf das Spezialabzeichen gar keine Lust haben, gelb heißt „ich bin mir nicht sicher oder ist mir egal“ und grün meint: „Auf dieses Spezialabzeichen habe ich total viel Lust!“

So könnt ihr gemeinsam ganz demokratisch entscheiden, welches Spezialabzeichen ihr als nächstes gemeinsam machen wollt.

**Tipp:** Diese Methode eignet sich natürlich auch für viele andere Abstimmungen in der Gruppe, wie das Ziel des nächsten gemeinsamen Stammtages oder Programmwünschen fürs Zeltlager. Auch zur Reflexion ist die „Stiftung Kindertest“ prima geeignet. Hängt dazu einfach Plakate mit den verschiedenen Programmpunkten auf und lasst die Kinder mit den Punkten bewerten, was ihnen wie gut gefallen hat.

# spezialabzeichen METHODEN

## Reflexionsmethoden

Unsere Mädels sollen die Möglichkeit haben, auch zu abgeschlossenen, zurückliegenden Dingen ihre Meinung zu sagen und diese zu bewerten. Solche Reflexionen sind hilfreich, um neue Perspektiven zu entwickeln und Freizeitaktionen oder Gruppenstunden zu überdenken.

### Sonne, Wolken, ...

Entwerft ein großes Plakat, auf das ihr verschiedene Wetterarten malt. Jeder kann in die Sonne alle positiven Dinge, in die Regenwolke alle schlechteren Dinge und in die Gewitterwolken alle negativen Bewertungen eintragen. Klar, dass sich so vor allem gut reflektieren lässt, wie viel Spaß das Spezialabzeichen „Wetterfrosch“ allen gemacht hat.

### Lob- und Lästerhut

Ihr braucht zwei unterschiedliche Hüte. Einer wird zum Lob-, und der andere zum Lästerhut. Reden darf nur, wer den Hut auf hat.

### Blitzlicht

Jede in der Runde sagt, wie es ihr geht oder was sie über ein bestimmtes Thema denkt. Die Äußerungen sind nur sehr kurz und knapp gehalten – wie Blitzlichter. Eine präzise Fragestellung ist dazu wichtig.

## INFO

### Kinderrechte

Kinderrechte sind selbstverständlich, oder? Nicht ganz. Erst 1989 erhielten junge Menschen unter 18 Jahren zum ersten Mal in der Geschichte eigene Rechte, unter anderem das Recht auf Überleben, Schutz, Bildung und das Recht auf Beteiligung.

Interessante Internetbeiträge findest du unter: [www.tivi.de/fernsehen/logo/index/00130/](http://www.tivi.de/fernsehen/logo/index/00130/)

### ... denk doch mal um!

Egal ob zur Entscheidungsfindung oder bei der Reflexion: Nimm bekannte Methoden und bau sie so um, dass sie zum aktuellen Spezialabzeichen passen.

Beispiele gefällig?

- » Abstimmungen nicht per Handzeichen machen, sondern mit passenden Gegenständen: z.B. verschiedenfarbige Blätter bei der Botanikerin (rot/braun: nein, gelb: weiß nicht, grün: ja)
- » Statt Lob- und Lästerhut bei der Köchin einen frischen und einen verrunzelten Apfel nehmen
- » Künstlerinnen reden beim World-Café nicht miteinander, sie malen!

## Buchtipps

### Partizipation – ein Kinderspiel? Beteiligungsmodelle in Kindertagesstätten, Schulen, Kommunen und Verbänden.

von Claudia Franziska Bruner, Ursula Winklhofer, Claudia Zinser (2001)  
Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

### Methoden-Manual I: „Neues Lernen“. Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerbildung.

von Günther Gugel (1997)  
Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

### Spielerisch Politik lernen. Methoden des Kompetenzerwerbs im Politik- und Sozialkundeunterricht

von Lothar Scholz (2003)  
Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.



## UNNÜTZES WISSEN

22 Fakten, die man im Gedächtnis behält, obwohl man sie sich nicht zu merken braucht

- In der Schweiz gibt es das Spezialabzeichen „Unterhaltung“.
- BiPis Vater war Professor für Geometrie an der Oxford University.
- 2015 soll ein Film mit dem Titel „Scouts vs. Zombies“ erscheinen.
- Lady Olave besuchte nie eine Schule. Sie wurde von ihren Eltern zuhause unterrichtet.
- BiPi und Olave lernten sich auf einer Reise kennen.
- Fische können seekrank werden.
- In Bhutan ist es verboten, Plastiktüten zu verkaufen.
- Die Farbe für das Weiße Haus in Washington kommt aus Diedorf bei Augsburg.
- „Starbucks“, der Name einer berühmten Kaffee-Kette, stammt von einer Figur aus dem Roman „Moby Dick“.
- Wichtel heißen in Liechtenstein Bienle oder Wölfe.
- Ameisen lecken kranke Artgenossen ab. So befreien sie die Kranken von den Erregern und nehmen bei sich selbst eine Art Impfung vor.
- Katzen können süß nicht schmecken.
- Laut Bibel waren auf der Arche Noah 8 Menschen.



## Allzeit-Bereit-Beutel, Haarband, Kameragurt ... oder doch lieber ein Schmuckstück?

### Deine eigene Kollektion im Kleeblattdesign!

Kreativ werden im Kleeblattlook kannst Du jetzt mit den neuen Stoffen im exklusiven PSG-Design von der Landesstelle Bayern! Eigene Gruppen-T-Shirts, Allzeit-Bereit-Beutel, Tücher, Taschen und alles was ihr sonst schon immer mit Kleeblatt haben wolltet, könnt ihr jetzt selbst aus den Stoffen nähen.

Wir freuen uns übrigens über Bilder Eurer selbst-genähten Sachen auf facebook! Die Landesstelle wünscht euch viel Spaß beim Kreativsein und beim Entstehen eurer eigenen Pfadfinderinnen-Kollektion.



Über [www.stoffn.de](http://www.stoffn.de) können die Stoffe in verschiedenen Farben und Materialien bestellt werden (siehe Abbildungen unten). Wie das geht erfahrt ihr unter [www.psg-bayern.de](http://www.psg-bayern.de).

Achtung! Die Lieferzeit beträgt vier bis sechs Wochen.



### Schmuck im Kleeblattlook!

Neue Artikel im Kleeblattlook gibt es bei der PSG Bayern. Ab sofort könnt ihr Ohringe und Kettenanhänger aus blauem Acryl bestellen. Beides hat die Form eines Kleeblatts. Die Ohringe sind als Hänger gearbeitet. Der Anhänger wird mit einem schönen Band geliefert. Ein ideales Geschenk für PSGlerinnen, das auch noch erschwinglich ist!

Der Anhänger kostet 4,50 Euro, die Ohringe 7,50 Euro. Also schnell den Schmuck in der Landesstelle bestellen. Die Stückzahl ist begrenzt!



WAS?

WARUM?

WER?

WIE?

WO?



Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen

*super***MA**

Gemeinsam zur Lösung



- Du bist neu gewählt als Stammes- oder Diözesanvorsitzende: **Du brauchst den Durchblick und fragst dich, wie du dein Amt am besten ausfüllst?**
- Ihr steckt viel in eure Diözesanleitungs- oder Leiterinnenrunde rein: **Ihr seid aber nicht zufrieden mit dem, was dabei herauskommt?**
- Du hast viel zu tun: **Was davon ist wirklich wichtig?**
- Ihr steht vor einer großen Aufgabe (z.B. Jubiläum, neue Mitglieder werben, Fahrt): **Wie kriegt ihr das Was, Wann, Wie, Wo auf die Reihe?**
- Ihr habt Zoff mit dem Hausmeister, in der Pfarrei oder mit Eltern: **Wie geht's weiter?**
- Ihr habt Stress im Team: **Wie kann's gut laufen und wieder Spaß machen?**
- Oder verdirbt euch sonst irgendetwas die Freude an der PSG?

- Die *superMA*-Beraterinnen unterstützen euch beim Suchen und Finden von eigenen Lösungen.
- Wir begleiten dich allein oder euer Team, solange Bedarf besteht.
- Wir kommen für die Beratung zu euch. Alles, was vorher geklärt werden muss, besprechen wir am Telefon.

*superMA* gibt es, damit euch mehr Zeit für eure eigentlichen Aufgaben bleibt und die PSG auch weiterhin Spaß macht.

Um mit einer *superMA*-Beraterin in Kontakt zu kommen, schreibt einfach eine E-Mail an [supermova@psg-bayern.de](mailto:supermova@psg-bayern.de). Wir freuen uns darauf!





*Wir wünschen euch einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Die nächste  
Girl Guide  
erscheint  
im Frühling!